

Journées d'étude des 4 et 5 septembre 2024 à Fribourg

« L'enquête, point de départ pour de bonnes décisions et une gestion du mandat réussie »

### Atelier 6

## **Expertise : indication, possibilités et limites**

**Joachim Schreiner**, Dr phil. psychologue dipl., jusqu'en août 2024 responsable psychologie clinique et chef du service du droit de la famille de la clinique pour enfants et adolescents des Cliniques universitaires psychiatriques de Bâle ([www.joachim-schreiner.ch](http://www.joachim-schreiner.ch))

Les expertises en droit civil sont des avis d'experts visant à clarifier un état de fait afin de fournir une aide pour les planifications, décisions et jugements ultérieurs. Les mandants sont généralement le tribunal ou l'APEA. Une recommandation d'expertise n'est pas contraignante pour le décideur, mais fait partie intégrante des bases de sa décision. Les expertises en droit civil s'appliquent en général à la réglementation du droit de garde pour les parents séparés et aux mesures à ordonner en cas de mise en danger du bien de l'enfant.

Quand une expertise apporte-t-elle une valeur ajoutée ? Pour répondre à cette question, il est nécessaire de différencier les différentes formes d'expertise et leur indication respective : les expertises situationnelles, les expertises orientées vers l'intervention et les « doubles expertises », c'est-à-dire les expertises rédigées par deux organismes d'expertise indépendants (expertise psychologique pour l'enfant et expertise psychiatrique pour l'adulte). Les doubles expertises sont particulièrement indiquées en cas de suspicion de maladie psychiatrique ou d'addiction chez l'un ou les deux parents. Une expertise situationnelle consiste à examiner la situation actuelle afin de répondre aux questions associées. Il s'agit de la forme d'enquête la plus courante en cas de mise en danger du bien de l'enfant. Dans le cadre d'une expertise orientée vers l'intervention, une phase de diagnostic (situation actuelle) est suivie d'une intervention qui vise à contribuer à une résolution consensuelle des points litigieux. Cette forme d'expertise est particulièrement adaptée aux conflits de garde entre parents séparés.

De nombreuses questions se posent lors de l'attribution du mandat : quels points spécifiques l'expertise doit-elle aborder ? (« questions standard » ?). Faut-il revoir les questions avec l'expert avant de lui confier l'expertise ? Comment gérer les questions supplémentaires des parties impliquées ? Quelle est la durée de validité d'une expertise (pertinence) ? Faut-il inviter l'expert à l'audience ? Et si oui, dans quel but / quels sont les avantages ? Comment trouver un « bon » expert ? Quel est le coût d'une expertise et combien de temps peut-elle durer ? Comment savoir si l'expertise a été réalisée de manière compétente ? Quel est le « bon » moment pour demander une expertise ? Quand cela n'a-t-il pas (plus) de sens (ou devient même contre-productif) de demander une expertise ?

L'atelier a pour but de discuter ces questions ensemble et de fournir une orientation basée sur les expériences des participants.

*Les présentations et autres documents des Journées d'étude peuvent être téléchargés sur [www.copma.ch/colloque24](http://www.copma.ch/colloque24).*

**KOKES-Tagung**  
**Fribourg 5. September 2024**

Workshop  
**(Zivilrechtliche) Gutachten:**  
**Indikation, Möglichkeiten und Grenzen**

Dr. phil. Dipl.-Psychologe Joachim Schreiner  
Basel  
[kontakt@joachim-schreiner.ch](mailto:kontakt@joachim-schreiner.ch)  
[www.joachim-schreiner.ch](http://www.joachim-schreiner.ch)



**Ablauf Workshop**

- › Kurzer Fachinput:
  - › Bezeichnungen und Formen der Begutachtung
- › Gemeinsame Diskussion verschiedener Fragen rund um die Begutachtung: im Zentrum stehen ihre Erfahrungen



## Gutachten

- › Gutachten sind fachliche Stellungnahmen / Expertisen zur Klärung eines Sachverhalts, um Hilfen bei den weiteren Planungen, Entscheidungen und Urteilen zu erhalten.
- › In der Regel werden Gutachten schriftlich abgegeben.
- › Gutachter (im zivilrechtlichen Bereich) können zu Verhandlungen eingeladen werden. Davon wird aber selten Gebrauch gemacht.
- › Ein Gutachten ist für den Entscheidungsträger nicht bindend, sondern ein Bestandteil seiner Entscheidungsgrundlagen.

## Gutachten: Auftraggeber und Sachverhalt

### Auftraggeber

- KESB
- Zivilgericht / Obergericht

### Trennung / Scheidung

### Verdacht auf Kindeswohlgefährdung

### Überprüfung / Ausweitung bestehender Massnahmen

### Mögliche (juristische) Fragestellungen

Zuteilung von

- Obhut
- Einschränkung von Bestandteilen der elterlichen Sorge (z.B. mediz. Belange)
- Zuteilung alleiniger elterlicher Sorge / Entzug der elterlichen Sorge (selten)
- **Betreuungsregelung**
- **Wegzug eines Elternteils**

Einrichtung von Massnahmen (z.B. BBT; Beistandschaft)

Klärung der Erziehungsfähigkeit

Entzug von

- Obhut (Ausserfamiliäre Platzierung)
- Elterlicher Sorge (selten)

Regelung Kontakt

Klärung besonderer Bedürftigkeit (z.B. Therapie / Beratung z.B. bei Traumatisierung / Beschulung.)

Einrichtung von Massnahmen (z.B. SPF; Einrichtung einer Beistandschaft)

Klärung von

- Aufrechterhaltung der Platzierung oder Rückplatzierung
- besonderer Bedürftigkeit (z.B. Therapie/Beratung)
- geeigneter Beschulung
- Weiterführung von Massnahmen
- etc.

## Gutachten: Versuch einer Begriffsbestimmung

### › Vielfalt der Bezeichnungen (sagt nichts über Qualität aus!):

- › (Kinder-) Psychologisches Gutachten (durch Psycholog:in zu erstellen, keine Unterschrift eines Facharztes notwendig)
- › Psychiatrisches Gutachten (zwingend durch Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie zu visieren)
- › Gutachten (keine Spezifikation der Qualifikation des Durchführenden)

### › Durchführende:

- › Psycholog:in (Masterabschluss)
- › Psycholog:in mit Fachtitel FSP
- › Psychologin mit Fachtitel Rechtspsychologie
- › Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie
- › Facharzt für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie

## Gutachten

- › Welche Formen/Arten von Gutachten gibt es?
  - › Worin unterscheiden sich diese?
  - › Wann ist welche Form des Gutachtens sinnvoll?

Grundfrage lautet:

Was muss / will ich für die Entscheidungsfindung von der Fachperson durch ein Gutachten erfahren?

## Gutachten: verschiedene Formen

### 1. Statusgutachten (häufigste Form der Begutachtung)

- › Beantwortung von Fragen betreffend aktuellem Stand
- › Beantwortung der Fragen im schriftlichen Bericht / und mündlich

### 2. Verlaufs- oder Interventionsorientiertes Gutachten

- › erster Schritt Diagnostik / zweiter Schritt Intervention
- › Beantwortung der Fragen, welche nicht im Konsens mit den Beteiligten gelöst werden konnten im schriftlichen Bericht / und mündlich
- › **eignet sich insbesondere bei Fragen der Betreuungsregelung**

### 3. Parallel- (Doppel-) Gutachten (Status oder Intervention)

- › Es werden zwei Gutachter:innen parallel mit sich ergänzenden Fragestellungen beauftragt:
  - › Kinderpsychologisches Gutachten und Erwachsenenpsychiatrisches GA  
Integration der beiden Gutachten in der Regel im kinderpsychologischen Gutachten schriftlich / mündlich
  - › **Eignet sich bei Verdacht auf psychiatrische / Suchterkrankung eines oder beider Elternteile**

## Mögliche zu diskutierende Fragen

- › Wann ist welche Form des Gutachtens sinnvoll?
- › Welche Fragestellungen sind sinnvoll? («Standardfragen»)?
- › Sollte man vor der Gutachtensbeauftragung mit dem Gutachter die Fragen durchschauen?
- › Wie mit Zusatzfragen der Parteien umgehen?
- › Wie lange ist ein Gutachten «gültig» (aussagekräftig)?
- › Soll man den Gutachter / Gutachterin zur Verhandlung einladen?
  - › Und wenn ja, zu welchem Zweck / Vorteile?
- › Wie finde ich einen «guten» Gutachter / Gutachterin?
- › Was darf ein Gutachten kosten und wie lange darf es dauern?
- › Wie erkenne ich, ob das Gutachten kompetent erstellt wurde?
- › Wann ist der «richtige» Zeitpunkt für ein Gutachten?
- › Wann macht es keinen Sinn (mehr) ein Gutachten anzufordern, bzw. ist sogar kontraproduktiv?
- › ...

## DANKE FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT IMPRESSUM

Dr. phil. Dipl.-Psychologe Joachim Schreiner  
Basel

[kontakt@joachim-schreiner.ch](mailto:kontakt@joachim-schreiner.ch)

[www.joachim-schreiner.ch](http://www.joachim-schreiner.ch)



Joachim Schreiner Basel

## Beratung/Therapie und Begutachtung im Vergleich

### **Beratung / Therapie**

Wahlfreiheit: Berater/Therapeut  
Freiwillige Kooperation  
Veränderungsmotivation  
Arbeitsbündnis  
Konsensbildung über Ziele und Methoden  
Parteilichkeit / Interessenvertretung  
Kündbarkeit des Mandatsverhältnisses  
Vertrauensverhältnis als Basis der Arbeit  
Verschwiegenheitsverpflichtung  
Keine umfassende Dokumentationspflicht  
Keine Legitimation zur Einflussnahme auf Lebenswirklichkeit des Klienten

### **Begutachtung**

Festlegung der Gutachter durch Drittinstanzen  
Verordnete Kooperation  
Ziel- oder Vermeidungsmotivation  
Zweckbündnis  
Ziele/Fragestellungen sind fremddefiniert  
Überparteilichkeit / Unabhängigkeit  
Beschwerdemöglichkeit  
Wahrung eigener Interessen durch Klient  
Aussageverpflichtung / Rechenschaftszeugnis  
Umfassende Dokumentationspflicht  
Legitimation des Gutachters zum Eingriff in die Lebenswirklichkeit des Klienten durch gutachterliche Empfehlung/Stellungnahme

Joachim Schreiner Basel